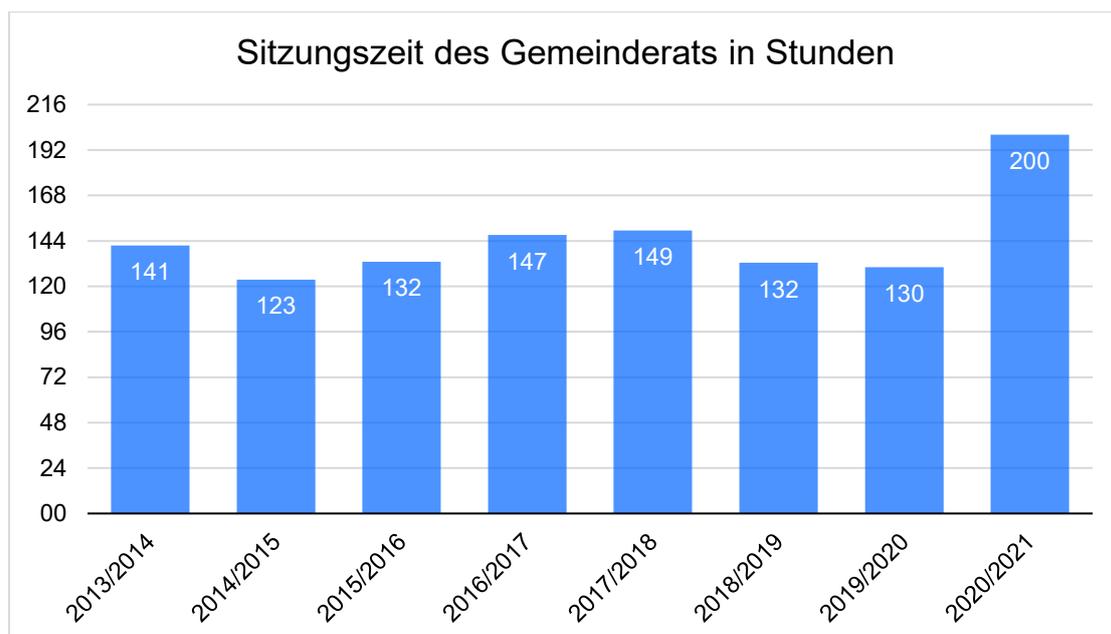


## Tätigkeitsbericht des Gemeinderats der Stadt Zürich für das Amtsjahr 2020/2021

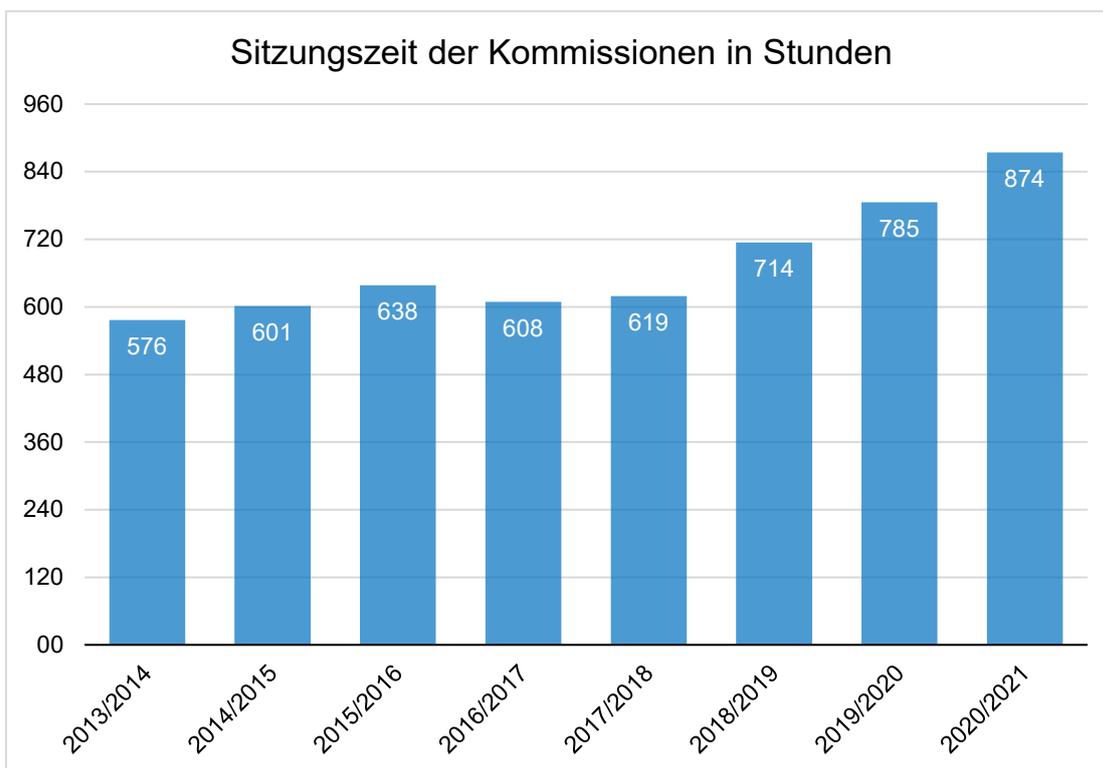
### A. Ratssitzungen

Der Gemeinderat tagte im Amtsjahr 2020/2021 rund 200 Stunden. Dieser Wert entspricht in ununterbrochener Sitzungszeit 8,3 Tagen. Die Sitzungszeit fällt damit im Vergleich zu den früheren Amtsjahren deutlich höher aus. Der zweithöchste Wert seit dem Erhebungsbeginn im Amtsjahr 2010/2011 liegt 9 Jahre zurück und betrug im Amtsjahr 2011/2012 rund 162 Stunden. Die 200 Sitzungsstunden enthalten unter anderem die Debattenzeiten für einige aussergewöhnliche und besonders umfangreiche Geschäfte, die in dieses Amtsjahr fielen: den kommunalen Richtplan Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen (kRP SLÖBA) mit rund 20 Stunden, die Totalrevision der Gemeindeordnung (GO) mit knapp 5 Stunden und die Totalrevision der Geschäftsordnung des Gemeinderats (GeschO GR) mit 4,5 Stunden. Mit rund 2 Stunden Debatte gehörte zudem der Bericht der Parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK) zu den Vorkommnissen in der Dienstabteilung Entsorgung + Recycling Zürich (ERZ) zu den gewichtigen Ratsgeschäften.



## B. Kommissionssitzungen

Ein grosser Teil der Arbeit für den Gemeinderat wird in den zahlreichen Kommissionen geleistet. Im Amtsjahr 2020/2021 tagten die Kommissionen des Gemeinderats insgesamt 874 Stunden, was 36,4 Tagen ununterbrochener Sitzung entspricht. Die Sitzungszeit der Kommissionen stieg in diesem Amtsjahr im Vergleich zum Vorjahr deutlich an und liegt heute auf dem höchsten Stand seit dem Erhebungsbeginn. Die hohe Anzahl Sitzungsstunden resultiert insbesondere aus der Arbeit der Besonderen Kommission kommunale Richtpläne «Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen der Stadt Zürich/Verkehr» (BeKo RP SLÖBA/V), des Büros des Gemeinderats und der Redaktionskommission (RedK), die aufgrund der oben genannten Geschäfte in diesem Jahr aussergewöhnlich viele und lange Sitzungen verzeichneten, sowie aus der Arbeit der Geschäftsprüfungskommission (GPK) mit ihrer permanent hohen Geschäftslast. Auch die PUK tagte bis zum Abschluss ihres Berichts noch regelmässig, wenn auch weniger intensiv als im Vorjahr.

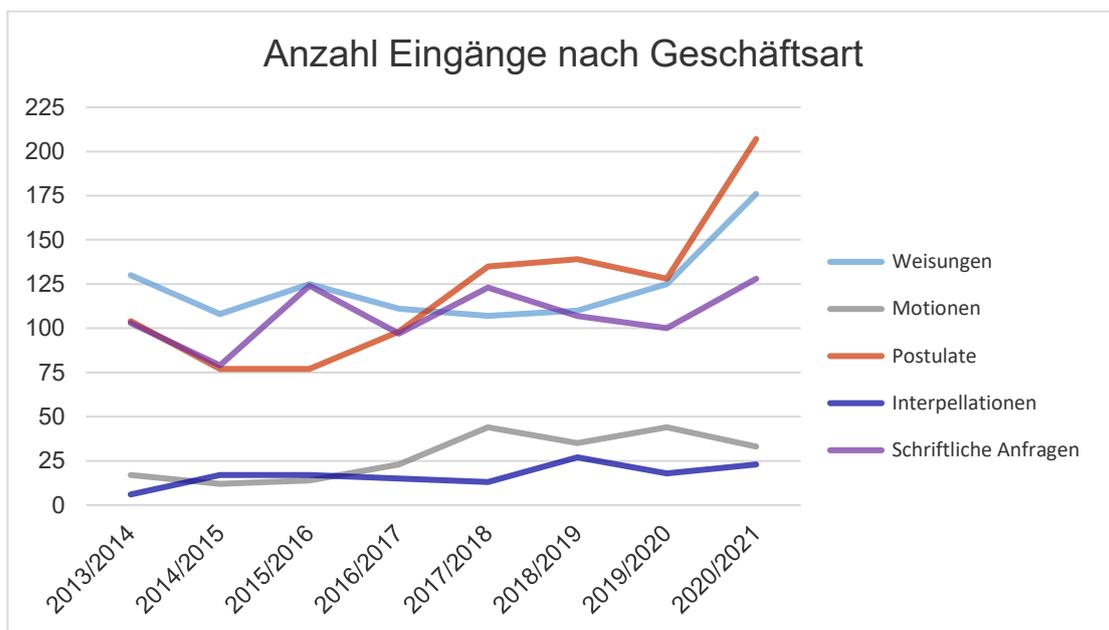


Hinweis: Die Erhebung umfasst sämtliche Kommissionen des Gemeinderats inkl. Subkommissionen, Sonderkommissionen, Untersuchungskommissionen und Arbeitsgruppen.

### C. Neu eingereichte Geschäfte

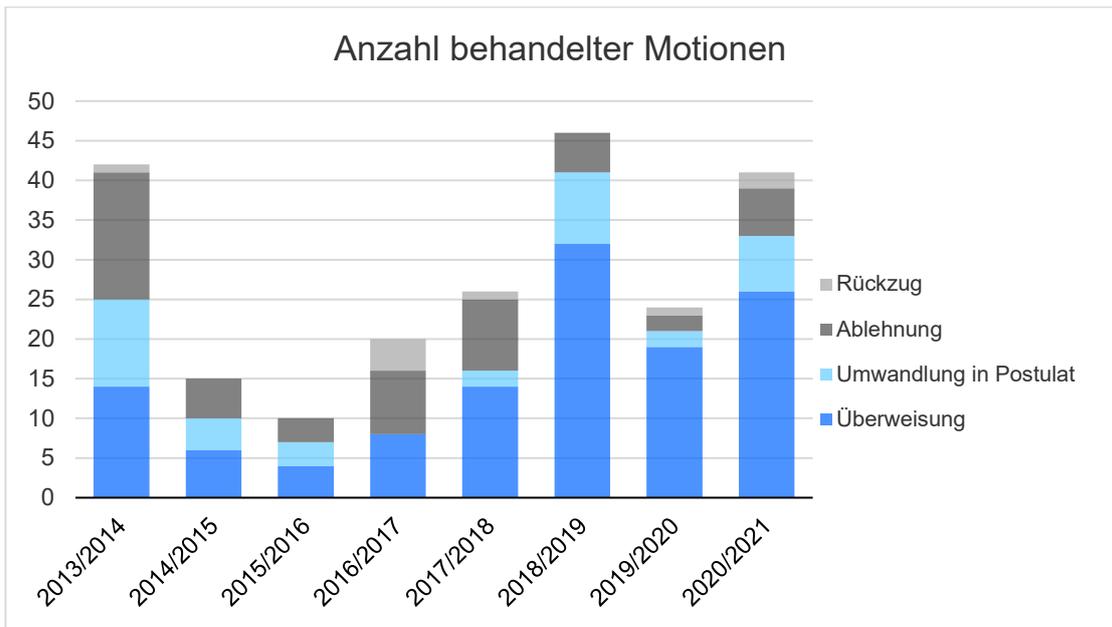
Im Amtsjahr 2020/2021 reichten die Ratsmitglieder 33 Motionen, 207 Postulate, 23 Interpellationen und 128 Schriftliche Anfragen ein. Die Gesamtzahl der eingereichten Vorstösse von 391 entspricht der höchsten Anzahl seit dem Erhebungsbeginn. Besonders deutlich ist die Abweichung von den Zahlen der letzten zehn Jahre bei den Postulaten und den Interpellationen.

Die Anzahl der dem Gemeinderat überwiesenen Geschäfte (Weisungen) stieg ebenfalls deutlich an und lag bei insgesamt 176. Diese hohe Zahl lässt sich zum einen mit einer grundsätzlichen Zunahme der Weisungen des Stadtrats erklären, zum anderen auch mit den zahlreichen Weisungen, die aus Aufträgen des Gemeinderats (durch überwiesene Motionen und Postulate) resultierten.



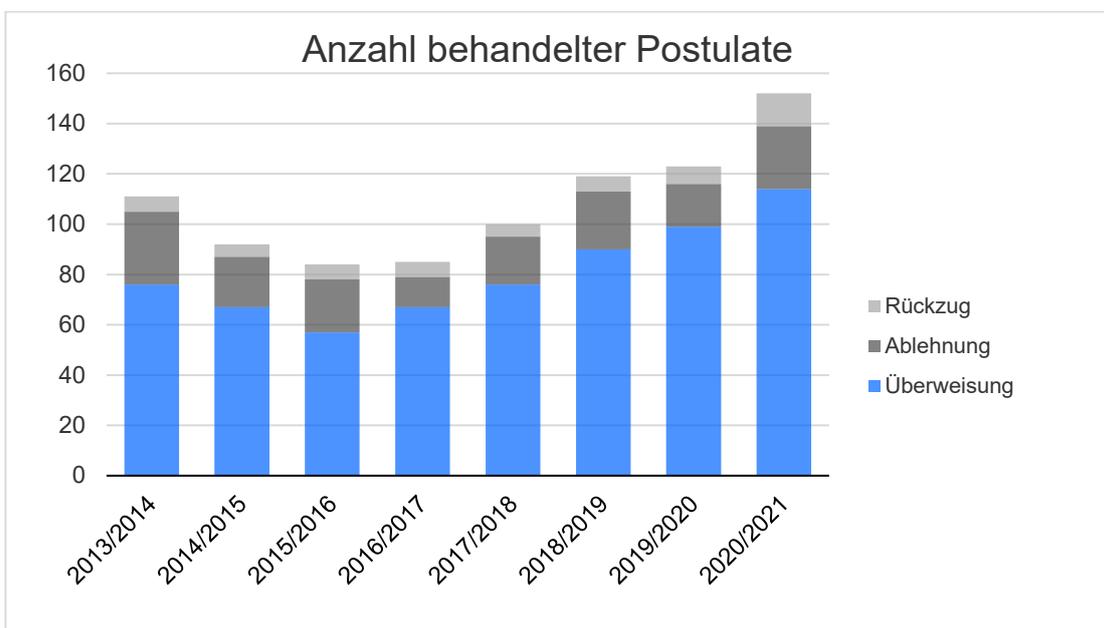
#### D. Behandelte Geschäfte: Motionen

Von den im Amtsjahr 2020/2021 behandelten 39 Motionen wurden 26 dem Stadtrat überwiesen, 6 abgelehnt und 7 in ein Postulat umgewandelt. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Anzahl behandelte Motionen wieder an.



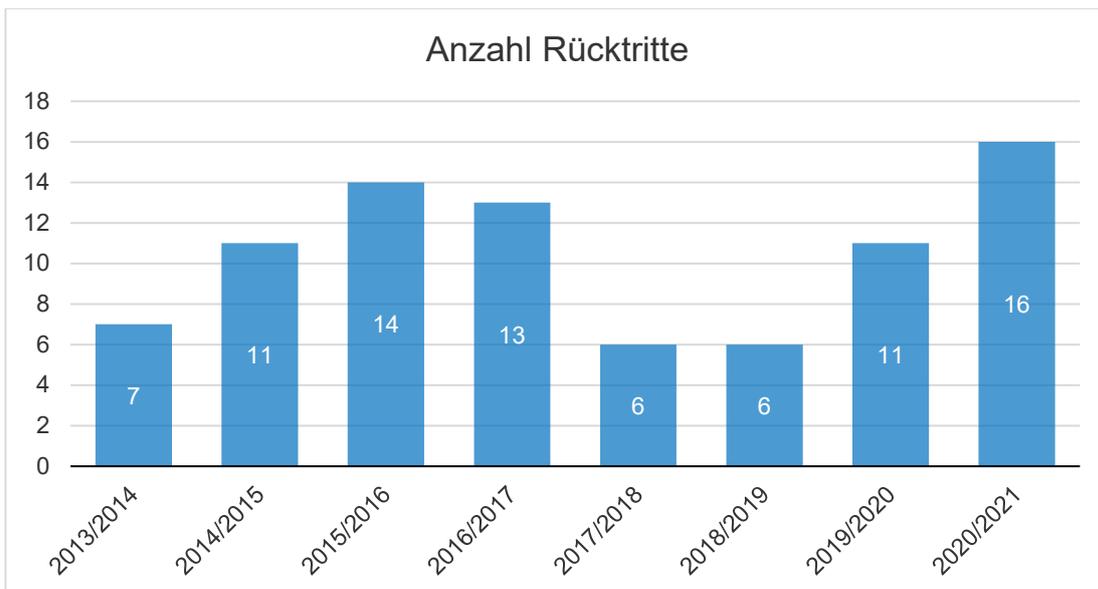
#### E. Behandelte Geschäfte: Postulate

Von den 139 behandelten Postulaten wurden 114 dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen, 25 wurden abgelehnt. Die Anzahl behandelte Postulate verzeichnete ebenfalls eine Zunahme.



## F. Ratsmitglieder

Im Amtsjahr 2020/2021 traten 16 Mitglieder zurück. Die Anzahl der Rücktritte stieg gegenüber den Vorjahren deutlich an. Eine vergleichbar hohe Anzahl liegt länger zurück: Vor rund 10 Jahren – in den Amtsjahren 2010/2011 und 2011/2012 – waren ebenfalls 16 bzw. 18 Rücktritte aus dem Gemeinderat zu verzeichnen.



Die zahlreichen Rücktritte hatten zur Folge, dass die Anzahl Ratsmitglieder, die seit weniger als 3 Jahren im Parlament sind, gegenüber dem Vorjahr von 43 auf 47 anstieg und nun 37,6 Prozent beträgt. Weitere 34,4 Prozent sind zwischen 4 und 7 Jahren im Rat. Im Durchschnitt bleiben die Ratsmitglieder 6,8 Jahre im Amt, was im Vergleich zum letzten Jahr eine Abnahme um 0,1 Jahre bedeutet. Das amtsälteste Mitglied gehört seit 32 Jahren dem Rat an.

<b>Amtsalter in Jahren</b>	<b>Anzahl Ratsmitglieder</b>	<b>Anteil in Prozent</b>
<b>0–3</b>	47	37,6
<b>4–7</b>	43	34,4
<b>8–11</b>	18	14,4
<b>12–15</b>	7	5,6
<b>16–19</b>	5	4,0
<b>20–23</b>	3	2,4
<b>24–27</b>	1	0,8
<b>28–32</b>	1	0,8
<b>Durchschnitt in Jahren</b>		<b>6,8</b>

Stichtag: 21. April 2020, n = 125

Am Ende des Amtsjahres waren 41 Frauen und 84 Männer im Gemeinderat vertreten. Der Frauenanteil liegt damit im Bereich der letzten beiden Amtsjahre. Seit Beginn der Amtsdauer 2018–2022 liegt dieser konstant bei rund einem Drittel.

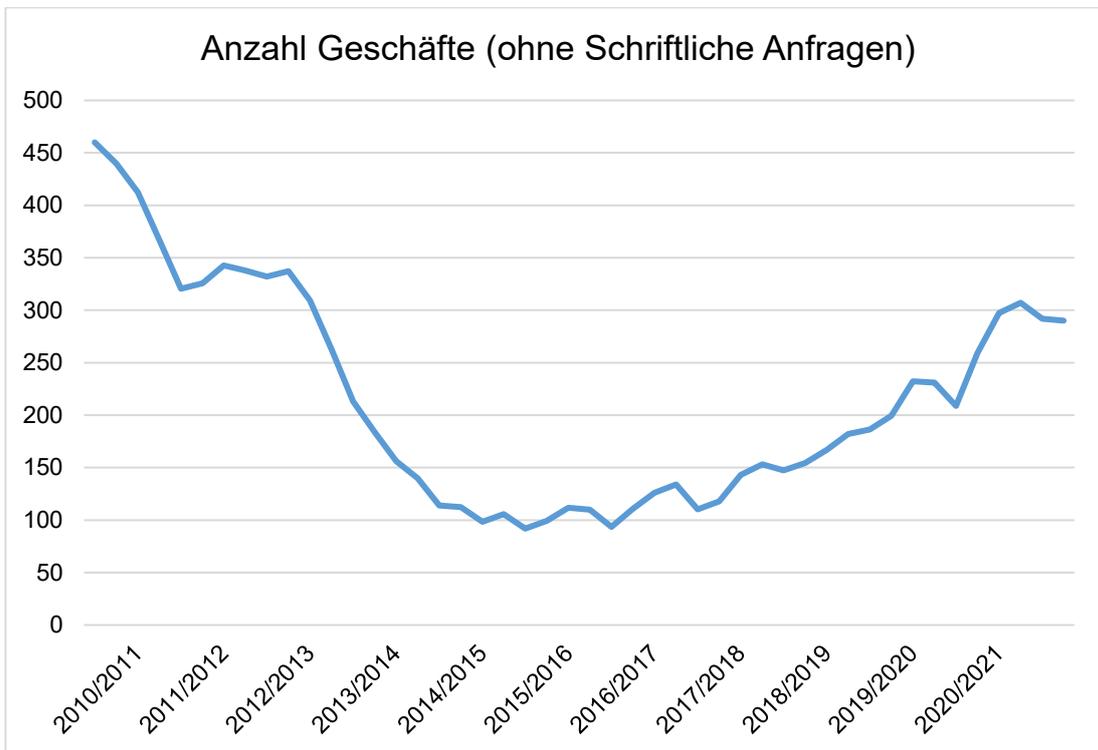
Rund 61 Prozent der Ratsmitglieder sind zwischen 40 und 59 Jahre alt. Der Altersdurchschnitt, der seit mehreren Jahren bei plus/minus 47 Jahren liegt, ist leicht gestiegen und bewegt sich in Richtung 48 Jahre.

<b>Alter in Jahren</b>	<b>Anzahl Ratsmitglieder</b>	<b>Anteil in Prozent</b>
<b>20–29</b>	5	4,0
<b>30–39</b>	27	21,6
<b>40–49</b>	40	32,0
<b>50–59</b>	36	28,8
<b>60–69</b>	16	12,8
<b>70–79</b>	1	0,8
<b>Durchschnitt in Jahren</b>		<b>47,9</b>

Stichtag: 21. April 2020, n = 125

### **G. Pendente Geschäfte gemäss Tagliste (ohne Rubrik Schriftliche Anfragen)**

Dieses Kapitel zeigt dieses Jahr erstmals im Tätigkeitsbericht des Gemeinderats die Entwicklung der pendenten Geschäfte gemäss Tagliste/Traktandenliste des Gemeinderats. Ergänzt wird die Grafik mit einigen Erläuterungen.



Hinweis zur Zahlenerhebung: Die Zahl der pendenten Ratsgeschäfte entspricht der Auflistung in den jeweiligen Taglisten ohne die hinterste Rubrik «Schriftliche Anfragen».

### **Amtsduer 2010–2014: starke Reduktion der Geschäftslast**

Der Rat setzte in diesen Jahren zur Reduktion der Geschäftslast – insbesondere zum Abbau von Vorstössen – folgende Massnahmen um:

- starke Ausdehnung der Sitzungszeit – zuerst mit Doppelsitzungen, später durch die Einführung einer verlängerten Sitzung bis 21 Uhr
- Beschluss zur Halbierung der Redezeiten (Teilrevision der GeschO GR)
- Rückzug nicht mehr aktueller Vorstösse durch die Fraktionen
- zurückhaltende Einreichung neuer Vorstösse
- Einschränkung der Anzahl Voten pro Fraktion (inkl. Repliken) zu den Geschäften sowie Nicht-Ausschöpfung der Redezeiten

### **Amtsduer 2014–2018: Konsolidierung des Ratsbetriebs**

- Mai 2014 bis März 2017: Konstant tiefe Zahl der pendenten Geschäfte mit einigen Schwankungen
- In der Folge: Ausfall oder Kürzung von Ratssitzungen sowie Behandlung zahlreicher eingereichter Vorstösse – auch ohne Dringlicherklärungen – innert Monatsfrist
- ab März 2017: erneute Zunahme der eingereichten Vorstösse

### **Amtsdauer 2018 bis heute: starke Zunahme der Geschäftslast**

- starker Anstieg der eingereichten Vorstösse (insbesondere der Postulate), davon zahlreiche Begleitvorstösse zu Weisungen
- Zunahme der Weisungen des Stadtrats, zum Teil als Folge von Aufträgen des Gemeinderats (Motionen und Berichtspostulate)
- Änderung der Debattendisziplin (mehrere Voten pro Fraktion und längere Redebeiträge)
- Themendebatten mit vielen Vorstössen (z. B. Klima, Altersstrategie, Gestaltungs- und Richtpläne)
- als Folge: erneute Ausdehnung der Sitzungszeit ab dem Amtsjahr 2020/2021 mit regelmässigen Sitzungszeiten von 17 bis 22 Uhr